

Anlage zu Drucksache 2015/084

Am Mühlenberg 50a; 31600 Uchte

An
Landkreis Nienburg/Weser
z.H. Kulturausschuss des Kreistages
Kreishaus am Schloßplatz

31582 Nienburg/ Weser

1. Vorsitzende
Silke Heckmann
Am Mühlenberg 50a
31600 Uchte
Tel. 05763-942767

2. Vorsitzende
Katrin Bock
Von-Münchhausen-Str.4
31592 Stolzenau
Tel. 05761-902729

Bankdaten:
Volksbank Steyerberg
IBAN:DE 38256625400 811804300
BIC: GENODEF1STY

Uchte, 05.11.2014

Verteilung des Kreisetats für Kultur und Bildung im Landkreis Nienburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Lehrer der Musikschule Weserland e.V. sitzen hier zusammen und verfassen gemeinsam diesen Brief an Sie.

Wir haben in der „Harke“- Ausgabe 230/2014 vom 02.10.2014 den Artikel ‚Kreis soll „Pulverfabrik“ beitreten‘ gelesen. Wir freuen uns sehr, dass viele Vereine unterstützt werden, damit sie ihre Arbeit zur Förderung von Bildung und Kultur fortsetzen können. Mit Entsetzen jedoch haben wir die Höhe des Beitrages für die Musikschule Nienburg/Weser vernommen.

Unsere Musikschule ist ebenfalls eine öffentliche, vereinsgetragene Musikschule hier im Landkreis Nienburg. Wir finanzieren uns ausschließlich durch die Unterrichtsgebühren der Schüler und die Vereinsbeitrittsgelder, wenn denn jemand zusätzlich zu den Unterrichtsgebühren den Vereinsbeitrag entrichtet. Es ist leider selten der Fall...

Wir unterrichten ca. 120 Schüler mit 6 Lehrern. 4 Lehrer davon sind Honorarkräfte, 2 Lehrer sind pflichtversichert. Damit wir den Arbeitgeberbeitrag für die Lohnsteuer und die Sozialabgaben überhaupt begleichen können, verzichten die Honorarkräfte auf 20% ihres Honorars und die angestellten Lehrkräfte verzichten sogar auf 48% ihres Gehalts. Nur so können wir die Lohnabgaben leisten. Wir mussten schon mehreren studierten Musiklehrern die Bewerbungen zurückgeben, da wir sie nicht entlohnen können.

Ich selbst, Silke Heckmann, habe nicht nur den Beruf einer Dirigentin, ich bin auch ausgebildete Steuerfachangestellte, so dass ich den Büroaufwand, die Personalverwaltung, die Buchhaltung, die Steuererklärungen und die Jahresabschlüsse etc. alle unentgeltlich erledige. Ich unterrichte ebenfalls rund um die Uhr, habe 3 Kinder und würde mich über die Entlohnung meiner zusätzlichen wöchentlichen ca. 10-stündigen Büroarbeit natürlich sehr freuen. Es ist uns aber nicht möglich!

Wir würden gerne in den Verband der deutschen Musikschulen eintreten, jedoch können wir niemanden den Jahresbeitrag i.H.v. 350,-€ abverlangen. Nachdem wir bei der Samtgemeinde Uchte um Unterstützung gebeten haben, dürfen wir uns nun über eine jährliche Unterstützung i.H.v. 200,-€ freuen. Damit können wir zumindest unsere sehr günstige Internetseite (Jahresbeitrag 140,-€) schon einmal bezahlen. Die Samtgemeinde würde uns gerne mehr zugestehen, aber sie müssen ja für die Musikschule Nienburg/Weser einen höheren Beitrag leisten, so dass die ortseigene Musikschule zurückstecken muss.

Wir haben hier im Kindergarten Zauberland seit 3 Jahren ein Musikprojekt zur Förderung sozialschwacher Kinder laufen. Dieses Projekt wird vom Verband der dt. Musikschulen gefördert. Das heißt die Kinder bezahlen für den Unterricht nur einen sehr geringen Beitrag und der Rest des ausstehenden Beitrages wird vom VdM beglichen. Dieses Förderprogramm haben wir übernommen, nur das wir keine Förderung vom VdM bekommen, da wir ja nicht eintreten können, weil wir die Beitragssumme nicht bezahlen können. Der Lehrer für Musikalische Früherziehung verzichtet auf sein Gehalt, weil es uns wichtig ist, alle Kinder zu fördern, zu begleiten und an die Musik heranzuführen.

Wie kann es möglich sein, dass die kreisangehörigen Gemeinden den Kreisetat durch ein Umlage aufstocken müssen, aber die Gelder nur für die Kreismusikschule Nienburg ausgegeben werden? Wir können uns nicht einmal eine Miete für Musikschulräume leisten... Jeder Lehrer unterrichtet privat zu Hause oder wir nutzen die öffentlichen Schulen, so, wie die Musikschule Nienburg es ebenso darf.

Wir unterrichten unter anderem in den Orten: Loccum, Stolzenau, Nendorf, Uchte, Liebenau, Steyerberg, Lavelshoh.

Wir haben Kooperationsprogramme mit Kindergärten, Grundschulen und Oberschulen. Unsere Lehrer sind alle musikalisch oder pädagogisch gut ausgebildet.

Die Musikschule Nienburg/Weser bekommt für das Jahr 2015 ein Zuschuss i.H.v. 222.400,-€, d.h. die Musikschule Nienburg hat ca. 1.500 Schüler, das wäre ein Zuschuss pro Schüler i.H.v. 148,27 € und in den folgenden Jahren steigend.

Wir arbeiten genauso im Landkreis Nienburg und bekommen nichts. Diese Verteilung finden wir sehr unfair, zumal alle Gemeinden, in denen wir unterrichten, an der Kulturumlage für den Kreisetat beteiligt sind. Wenn wir nur 100,-€ pro Schüler bekommen würden, um wenigstens die Lehrer vernünftig zu entlohnen und weitere studierte Lehrer einstellen könnten (der Bedarf ist groß) oder einige Räume für die Musikschule anmieten könnten, damit wir nicht zu jeder Unterrichtsstunde Saxophone, Posaunen oder gar unser Schlagzeug (alle Instrumente sind private Instrumente) mitschleppen müssten und damit wir endlich auch in den VdM eintreten könnten, dann wären wir sehr froh. Ist unsere Arbeit, die genau so läuft wie in der Musikschule Nienburg, weniger wert?

Wir verbleiben in der Hoffnung gehört zu werden...

mit musikalischem Gruß und in Vertretung aller Lehrer

Silke Heckmann

Silke Heckmann - 1.Vorsitzende